

Patienteninformation

Vagale Stimulation am äußeren Ohr bei Schaufensterkrankheit (pAVK), chronischen Wunden und Schmerzen

Die Behandlung mit der vagalen Stimulation über das äußere Ohr ist eine neue Therapie bei Durchblutungsproblemen und Schmerzen in den Beinen und/oder chronischen Wunden.

Das dabei eingesetzte Elektrostimulationsgerät P-STIM wird bereits seit vielen Jahren erfolgreich in der Schmerztherapie eingesetzt¹. Es wirkt auf Endungen des Nervus Vagus – der Hauptnerv unseres vegetativen Nervensystems. Das Vegetative Nervensystem reguliert all die Dinge im Körper, die wir nicht willentlich beeinflussen, wie unseren Herzschlag, die Anspannung der Muskeln, die Schweißbildung, die Durchblutung der Organe und der Haut bis hin zu den Entzündungsvorgängen bei Verletzungen oder chronischen Schmerzen.

Wie sich gezeigt hat, bewirkt die Stimulation der Nervenendigungen am Ohr eine Verbesserung der Durchblutung am gesamten Körper, sowie eine Verringerung der Schmerzen, die durch Schaufensterkrankheit entstehen, aber auch durch Muskelverspannungen rings um orthopädische Probleme (Wirbelsäulenerkrankungen als bestes Beispiel).



Die Stimulation erfolgt über ein kleines Gerät, das hinter dem Ohr fixiert wird und über drei kleine Elektroden, die in der Ohrmuschel verankert werden. Wie funktioniert die vagale Stimulation mittels P-STIM?

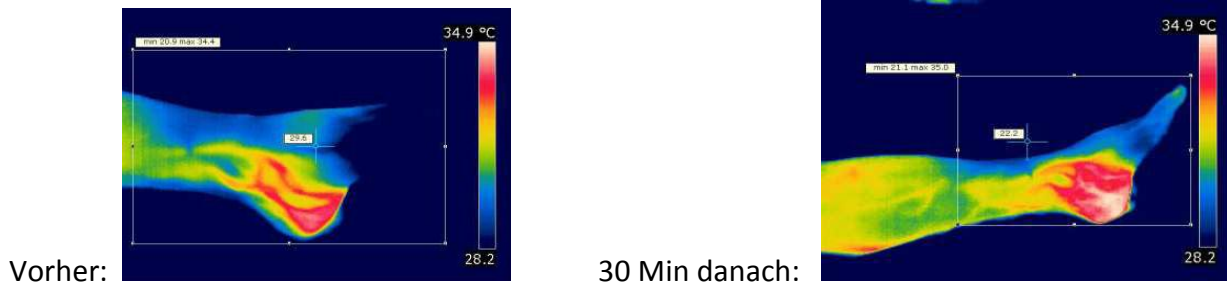
Hierbei wird der Vagusnerv im äußeren Ohr² durch kleine elektrische Impulse angeregt. Diese Stimulation führt zu einer Verbesserung der Durchblutung am Bein bei Schaufensterkrankheit, messbar durch eine Besserung des Blutdrucks am Knöchel, sowie Schmerzlinderung im Bein und Rücken.

¹ The Short- and Long-Term Benefit in Chronic Low Back Pain Through Adjuvant Electrical Versus Manual Auricular Acupuncture, Frau Prof. Dr. med. Sabine M. Sator-Katzenschlager, Univ. Klinik für Anästhesie, Allgemeine Intensivmedizin und Schmerztherapie Wien, 2004

² The Nerve Supply of the Human Auricle, Dr. med. Peuker und Prof. Dr. med. Filler, Anatomisches Institut – Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 2001

Patienteninformation

Anhand der Patientenaufnahmen einer Wärmebildkamera kann eine verbesserte Durchblutung dargestellt werden:



Wie lang sollte die vagale Stimulation praktiziert werden?

Das Elektrostimulationsgerät P-STIM ist für die einmalige Benutzung bestimmt. Es wird hinter dem äußeren Ohr durch eine Klebeelektrode platziert. Dort soll es 5 Tage verbleiben, danach wird es entfernt und kann im normalen Hausmüll entsorgt werden.

Nach einer 2-tägigen Ruhephase wird ein neues P-STIM am anderen Ohr angebracht und stimuliert wiederum für erneute 5 Tage.

Um eine möglichst langanhaltende Verbesserung Ihrer Situation zu erreichen, empfehlen wir eine 8-Wochen-Therapie, d.h. 8 Geräte werden wechselseitig 4mal an jedem Ohr angebracht. Die Erfahrungen aus Österreich zeigen, dass diese Verbesserungen über einen Zeitraum von ca. 9-12 Monaten anhalten. Bei nachlassender Wirkung kann durch eine zwei wöchige Therapie erneut eine Verbesserung erreicht werden.

Wann kann die vagale Stimulation angewendet werden?

Für die arterielle Verschlusskrankheit gibt es viele Möglichkeiten der Behandlung, begonnen bei absolutem Rauchverbot, Besserung der Risikofaktoren (Gewichtsreduktion, korrekte Behandlung von Bluthochdruck, Blutzucker, Blutfetterhöhung), Gehtraining (mindestens zweimal die Woche für 1 Stunde) und Behandlung mit ASS zur Vermeidung der Thrombenbildung. Dennoch kann die Krankheit manchmal so weit fortschreiten, dass Schmerzen beim Laufen auftreten oder gar Fußverfärbungen bis hin zu so genannten Nekrosen (Wunden an den Zehen, die zur Amputation führen). Dann werden die großen Schlagadern untersucht, ob eine Erweiterung, ein Stent oder eine Bypassoperation möglich sind. Alternativ können Medikamente zur Gefäßerweiterung genommen werden. Leider sind nicht immer Operationen möglich (die Gefäße sind zu langstreckig verschlossen, es gibt zu wenige gute Anschlussgefäße, der Patient ist insgesamt zu erkrankt für eine große Operation) und auch die Medikamente haben viele Nebenwirkungen bei Krankheiten, die oft zusammen mit der Schaufensterkrankheit vorliegen (Diabetes, Nierenkrankheit, Herzrhythmusstörung).

In diesen Fällen ist die vagale Stimulation ein Lichtblick am Horizont – wären sie sonst einfach ohne Therapie ihrer Beinschmerzen geblieben.

Weitere Informationen über die vagale Stimulation finden Sie unter www.ducest.com